
Produktname: PPP1R3A Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab16428**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300
Molekulargewicht	140kDa

Antigen-Informationen

Genname	PPP1R3A PPP1R3A; PP1G; Protein phosphatase 1 regulatory subunit 3A; Protein phosphatase 1
Alternative Namen	glycogen-associated regulatory subunit; Protein phosphatase type-1 glycogen targeting subunit; RG1
Gen-ID	5506.0
SwissProt ID	Q16821
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen PPP1R3A abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 647–696

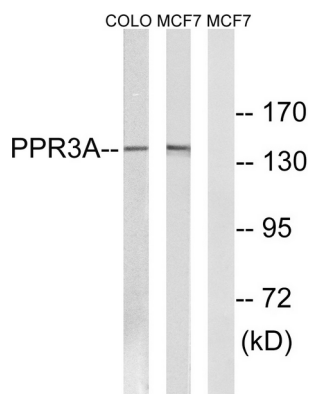
Hintergrund

Die aus der Skelettmuskulatur stammende, glykogenassoziierte Form der Proteinphosphatase-1 (PP1) ist ein Heterodimer, bestehend aus einer 37 kDa großen katalytischen Untereinheit und einer 124 kDa großen Ziel- und regulatorischen Untereinheit. Dieses Gen kodiert die regulatorische Untereinheit, die mit hoher Affinität an Muskelglykogen bindet und dadurch die Dephosphorylierung glykogengebundener Substrate für PP1, wie z. B. Glykogensynthese und Glykogenphosphorylasekinase, verstärkt. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Defekte im PPP1R3A-Gen sind eine Ursache für Insulinresistenz. Erkrankung: Defekte im PPP1R3A-Gen sind eine Ursache für die Anfälligkeit für nicht-insulinabhängigen Diabetes mellitus (NIDDM) [MIM:125853], auch bekannt als Diabetes mellitus Typ II. NIDDM ist durch einen autosomal-dominanten Erbgang, den Beginn im Erwachsenenalter und Insulinresistenz gekennzeichnet. Die CBM21-Domäne ist bekanntermaßen an der Lokalisierung an Glykogen beteiligt und charakteristisch für einige regulatorische Untereinheiten von Phosphatasekomplexen. Sie scheint als Glykogen-bindende Untereinheit für PP1 zu fungieren. PP1 ist essenziell für die Zellteilung und an der Regulation des Glykogenstoffwechsels, der Muskelkontraktilität und der Proteinsynthese beteiligt. Spielt eine wichtige Rolle bei der Glykogensynthese, ist aber für die Insulin-Aktivierung der Glykogensynthese nicht essentiell. PTM: Die Phosphorylierung an Ser-46 durch ISPK stimuliert die Dephosphorylierung der Glykogensynthese und der Phosphorylasekinase. Ähnlichkeit: Enthält eine CBM21-Domäne (Kohlenhydrat-bindender Typ 21). Untereinheit: Interagiert mit der katalytischen Untereinheit PPP1CC von PP1 und assoziiert mit Glykogen. Gewebespezifität: Skelettmuskulatur und Herz.

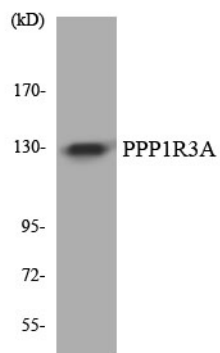
Forschungsbereich

Insulinrezeptor;

Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus MCF-7- und COLO-Zellen unter Verwendung des PPP1R3A-Antikörpers. Die Spur rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse der Lysate aus HT-29-Zellen unter Verwendung des PPP1R3A-Antikörpers.